

De Bünsdörper

Nachrichtenblatt für Bünsdorf



Nr. 1 = November 1999

Termine Termine Termine

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| 26.11.99 | Sparclub: Grünkohlessen |
| 27.11.99 | Projektvorstellung LSE Hüttener Berge |
| 29.11.99 | Finanz- und Bauausschuss |
| 06.12.99 | Gemeindevertretersitzung |
| 18.12.99 | Weihnachtsfeier des Altenclubs |
| 01.01.00 – 20.1.00 | Betriebsferien „König Ludwig“ |
| 02.02.00 | Jahreshauptversammlung LJJ |
| 26.01.00 | Altenclub: Videofilme v. F. Lehmer |
| 11.02.00 | Jahreshauptversammlung Feuerwehr |
| 23.02.00 | Bunter Nachmittag des Altenclubs |
| 13.03.00 | Gemeindevertretersitzung |
| 15.03.00 | Aclub: Lesung Pastor Dr. Th. Schleiff |
| 24.02.00 | Sport- und Schützenverein: Jahreshv. |
| 25.03.00 | Feuerwehrdelegation nach Göllin |

↓↓↓ Mitteilungen aus der Gemeinde: ↓↓↓

Neubaugebiet Aukamp

Nach den neuesten Informationen aus dem Kieler Innenministerium wird die Genehmigung des geänderten Flächennutzungsplanes voraussichtlich erst zum Jahresende vorliegen, so dass die Erschließungsplanung erst im Januar begonnen werden kann.

Somit wird sich leider auch der angepeilte Baubeginn der Erschließungsmaßnahmen in das Sommerhalbjahr 2000 verschieben.

Bushaltestelle in Steinrade

Nachdem ich nun mehrfach auf die sehr unglückliche Situation an der Bushaltestelle in Steinrade angesprochen worden bin, möchte ich mich an dieser Stelle insbesondere bei den Schulkindern dafür entschuldigen, dass der Unterstand nicht schneller wieder errichtet werden konnte.

Nachdem der Unterstand im April bei einem

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nun ist es endlich so weit: - Sie haben die erste Ausgabe (und gleichzeitig letzte in diesem Jahrtausend) unserer neuen Dorfzeitung **De Bünsdörper** in Ihren Händen.

Ich hoffe die Form und der Inhalt sagt Ihnen zu und jeder Bürger der Gemeinde findet die Information, die er sich wünscht.

Natürlich erhebt die erste Ausgabe keinen Anspruch auf Vollständigkeit und perfekte Ausführung - das Redaktionsteam nimmt gerne Anregungen entgegen - jedoch soll versucht werden ein möglichst breites Spektrum an Themen zu erfassen.

Ich möchte deshalb hiermit nochmals alle Bürger dazu aufrufen, wenn Sie etwas mitzuteilen haben und / oder Bilder oder Geschichten besitzen, die von allgemeinem Interesse sind, lassen Sie es uns wissen oder besser, schreiben Sie es auf. - **De Bünsdörper** lebt von Ihrer und Eurer Resonanz.

Jens Kühne



Verkehrsunfall total zerstört wurde, mussten die Steinrader Schulkinder über ein halbes Jahr im Freien auf den Bus warten.

Wenn sie diese Zeilen lesen, wird das neue Wartehäuschen bereits an seinem neuen sichereren Standort aufgestellt sein.

Buschabfuhr

Da die nächste kreisweite Buschabfuhr wieder erst im nächsten Frühjahr stattfindet, wird wie bereits im Vorjahr, die ehemalige Gemeindedepone „Schwedenschanze“ für ein Ablagern von Buschwerk auch noch an den nächsten Wochenenden bis einschließlich Sa., den 18. 12. 99 geöffnet sein. Öffnungszeit: **Sonnabends von 9⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr.**

Ich weise darauf hin, dass nur schredderbares Material abgegeben werden darf. Stubben o. ä. können nicht angenommen werden.

Straßenreinigung

Die Winterzeit steht wieder vor der Tür und damit auch die leidige Räum- und Streupflicht für die Grundstücksbesitzer.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auch auf die Straßenreinigungspflicht hinweisen und Sie bitten auch in den Wintermonaten die Rinnsteine von Streusandresten freizuhalten. Im nächsten Frühjahr wird dann wieder unmittelbar nach der Frostperiode eine Grundreinigung mit einer Kehrmaschine durchgeführt, was sich in diesem Jahr gut bewährt hat.

Die bekannten Streusandhaufen für die Allgemeinheit werden rechtzeitig vor der Frostperiode wieder angelegt (Feuerwehrgerätehaus, Bushaltestelle, König Ludwig und die Parkplätze der Ferienhausgebiete).

Landschaftsplan

Um das Verfahren möglichst gleichzeitig mit den anderen beteiligten Gemeinden zu beenden, wird die abschließende Beratung des Landschaftsplanes der Gemeinde Bünsdorf voraussichtlich erst im Frühjahr erfolgen.

Nutzung des Uferbereiches

Bünsdorf ist aufgrund seiner landschaftlich reizvollen Lage nicht nur ein beliebter Urlaubsort, sondern auch viele Neubürger haben gerade deshalb Bünsdorf als Wohnort gewählt. Die schöne Nähe zur Natur ist nicht nur mit Vorteilen verbunden, sondern bringt auch Einschränkungen und Pflichten mit sich, - die Probleme mit der Planung des Neubaugebietes sind exemplarisch dafür.

Sie stimmen mir sicherlich zu, dass wir aber trotzdem gemeinsam alles dafür tun sollten, unsere Landschaft und Umwelt zu erhalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass der Bruchwaldstreifen am Ufer des Wittensees nach § 15a des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG) unter Schutz gestellt ist. Der Schutz gilt sowohl auf privaten wie auf öffentlichen Grundstücken. **Eine Nutzung der Bruchwaldflächen ist nur mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde zulässig.** Das gilt auch für das Fällen von Bäumen.

Wenn Verstöße gegen das LNatSchG auf Gemeindeflächen festgestellt werden, ist die Gemeinde rechtlich dazu verpflichtet, diesen Mangel zu

beseitigen. Der Verursacher des Verstoßes hat der Gemeinde den entstandenen Schaden zu ersetzen

Beispielhaft hier noch einmal eine Aufzählung nicht zulässiger Maßnahmen im Bruchwaldstreifen: Lagern von Booten, - Erstellen von Bootstegen, auch das Erneuern alter Stege, - Bäume und Bewuchs entfernen, - Befestigung des Untergrundes für das Anlegen von Wegen und privaten Liegewiesen, - Ablagern von Gartenabfällen.

Die Gemeinde Bünsdorf hat seit einigen Jahren gemeinschaftliche Bootsliegeplätze eingerichtet, um die wilde Bootslagerung im Uferstreifen zu unterbinden. Zur Zeit wird der Flächennutzungsplan so geändert, daß die Lagerung einer größeren Anzahl von Booten auf den dafür ausgewiesenen Flächen rechtlich möglich ist.

Auch wenn das Jahr noch nicht ganz zu Ende gegangen ist, so denke ich doch, es ist nicht verfrüht, Ihnen und Ihren Familien schon jetzt eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und alles Gute für den Jahreswechsel in das Jahr 2000 zu wünschen.

Ihr und Euer Bürgermeister Jens Kühne

(Tel. dienstl. 0431/599 2269, pr 04356/1094)

↑↑ Mitteilungen aus der Gemeinde ↑↑

Gemeindefahne

(Kü) Unsere Gemeinde hat seit 1990 auch offiziell eine eigene Gemeindefahne.

Der Bestand der anlässlich der 800 - Jahrfeier hergestellten Flaggen ist aufgebraucht und wir müssen uns nun über eine Neuauflage Gedanken machen.



Um für einen Auftrag möglichst günstige Konditionen zu erhalten, ist es vorteilhaft, wenn eine möglichst hohe Auflage hergestellt wird.

Die Farbgestaltung und die Größe der neuen Fahne sollen etwas verändert werden, da die alte Ausführung teilweise als zu „grell“ und zu klein empfunden wurde. Somit wird sich die neue Auflage auch gut als „Zweifahne“ für „Vielflagger“ eignen. Der Preis des neuen Tuches wird sich nach

ersten Angeboten, abhängig von der Auflagenhöhe, sensationell günstig gestalten (ca. halber Preis).

Deshalb der Aufruf an alle Bünsdorfer, die noch keine Gemeindefahne besitzen - oder eine Flagge an Freunde oder Verwandte verschenken möchten, meldet Euch bei:

Jens Kühne, Tel. 04356 / 1094.

Steenraad an Kanol

(hjh) Steenraad is en Deel vun Bünsdörp (de Steenraaer segg dat aver ümgekehrt) In't Dörp wohnt 80 Lüüd. Vun de meisten Hüüs kanns liekto na de Kanol kieken. Vun de ganze Welt is düsse Waderstraat de wo de meisten Scheep op fohrn doot.

In Steenraad weer fröher 9 Buuern, hüüt man blots noch 3. Op een Buuernstel hett hüüt een Mollermeister sien Bedriev. Al de annern Lüüd verdeht er Geld annerswo.

Na Steenraad hin un trüch komen kanns du mit 'n Bus, blots wenn du op em tööfen mus, denn finds du keen Stell, wo du di ünnerstelln kanns. Wenn dat denn noch regen deit, denn hes gau 'n natte Fell.

An de Straat sünd aver Lampen buut worrn. Nu könt de Kinner, wenn se morgens na de School

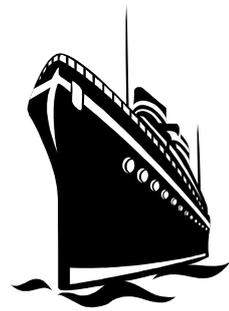
möt, beter na de Busstel hin finnen.

Besöcht ward Steenraad ok vun veele Anglers, de komt meist mit Auto oder Moped. Se könt direkt an den Kanol föhrn un dor angeln.

An Kanol kanns ok to Foot lang gohn, un Stellen, wo du die een Ogenblik verpusten kanns, de sünd gau to finnen. Wenn denn noch een twee Damper vörbi fohrn doot un du mit dien Gedanken mitföhrst, denn büs du gau in de wiede Welt.

In 'n Sommer fohrt af un an grote Luxusdampers dör den Kanol. Int Blatt kanns dat lesen, wann se dörchfohn doot. Wenn nu so en Schipp komen deit, denn komt ok veele Lüüd vun wied wech mitn Auto anfohrt. De könt sik meist gornich satt kieken an son Druumshipp.

Tschüß bet anner mol.



Grillpfanne

HIER ISST MAN WAS

**Im real,-
Flensburgerstrasse 61
'24837 Schleswig
Tel: 04621 21222
Fax: 04621 20981**

Heizung ist Spitzenverbraucher Energiebilanz privater Haushalte (Hö)

Mehr als 50% der privaten Energieaufwendungen werden zur Deckung des Heizwärmebedarfs benötigt. Erst mit einigem Abstand folgt der Energieverbrauch des Autos (33%). Lediglich 7% der Energiebilanz eines durchschnittlichen Einfamilienhauses entfallen auf die Erzeugung von Warmwasser ganze 4% auf den Betrieb der verschiedenen Elektrogeräte. Angesichts dieser Zahlen ist es verständlich, daß sich gerade Energieeinsparungen im Heizungsbereich äußerst positiv auf die Energierechnung auswirken. eine erhebliche Reduzierung des Energiebedarfs wird vor allem durch die Erneuerung alter, unwirtschaftlich arbeitender Heizgeräte erreicht.

So verbrauchen z. B. moderne Heizungsanlagen im Vergleich zu Kessel-Oldies bis zu 40% weniger Brennstoff. Und dank einer perfekt auf den Heiz-

kessel abgestimmten Brennertechnik arbeiten diese Wärmeerzeuger äußerst umweltschonend, sie erfüllen nicht nur die Auflagen des Umweltschutz-Zeichens „Blauer Engel“ sondern unterschreiten auch die Emissionswerte der strengsten regionalen Förderprogramme. Aber nicht nur eine Neuanlage verhilft zur Energieeinsparung und Umweltschutz, sondern auch die erforderliche jährliche Wartung einer Heizungsanlage trägt hierzu bei, weil heizungstechnische Anlagen und Brauchwasseranlagen besonders wenig Energie verbrauchen, wenn sie richtig eingestellt sind. Die Wartung dient zudem der Werterhaltung der Heizung, weil durch sie ein vorzeitiger Verschleiß der Anlage verhindert wird. Die Überprüfung der Heizung dient dem Umweltschutz, weil gut eingestellte Geräte eine nahezu rückstandsfreie Verbrennung garantieren. Meist können auch Schäden frühzeitig erkannt und beseitigt werden. Ein Ausfall ist nicht nur ärgerlich, sondern oft auch teuer.

**Wir sorgen für
Wärme und Behaglichkeit**

Buderus
HEIZTECHNIK

THOMAS HÖPFNER
ZENTRALHEIZUNGS- UND LÜFTUNGSBAU


MEISTERBETRIEB

**Dörpstraat 5 Fon 04356 -16 10 Nottelefon
24794 Bünsdorf Fax 04356 -16 47 0172-4101815**

im Internet: www.t-hoepfner.de

Sport- und Schützenverein Bünsdorf
(Sa) Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Sport- und Schützenvereins Bünsdorf!

Nanu?, gibt es da etwa noch den einen oder anderen der den Verein und seine Aktivitäten noch nicht kennt?

Das muß aber umgehend geändert werden.

Entweder Sie greifen jetzt zum Telefon und wählen die 04356/209 um mit der 1. Vorsitzenden, Bärbel Sauer ein ausgiebiges Gespräch zu führen oder Sie gönnen sich ein paar Minuten Ruhe und lesen weiter.



Das Wichtigste in Kürze:

21. März 1972: 64 Frauen und Männer gründen den Sport- und Schützenverein Bünsdorf und wählen Claus Schütt aus Steinrade zu ihrem 1. Vorsitzenden. Im damaligen „Dörpskroog“ wird Gymnastik und Schießen angeboten.

24. April 1974: Die Sparte Segeln wird eingerichtet.

Frühjahr 1974: Der SSV-Bünsdorf erhält Hallenzeiten in der Sporthalle in Borgstedt

1982: Die Sparte Kinderturnen nimmt ihren Anfang

28. Februar 1988: Eine Tennissparte in Bünsdorf darf nicht fehlen.

Sommer 1989: Der Verein erhält eine eigene Fahne.

15. März 1997: Klaus Schütt stellt nach 25 Jahren erfolgreicher Arbeit sein Amt als 1. Vorsitzenden zur Verfügung.

Für diese 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Klaus Schütt bei der Sportehrung 1999 am 7. November im Kreishaus mit der Übergabe einer Ehrenurkunde geehrt.

Wir gratulieren ihm herzlich dazu!

Bärbel Sauer aus Bünsdorf übernimmt den Vorsitz.

Heute 1999: zählt der Verein ~380 Mitglieder.

Die Turn- und Gymnastiksparte, bestehend aus den Bereichen Kinderturnen und Gymnastik, vereinen allein schon 85% aller Mitglieder, gefolgt von der Segelsparte mit 18%. Der Rest verteilt sich auf die Schützen- und Tennis-

sparte, die aufgrund fehlender Räumlichkeiten, bzw. Plätzen, z.Zt. ruhen.

In den nächsten Ausgaben unserer neuen Gemeindezeitung möchten wir sie näher mit den einzelnen Sparten und den damit verbundenen Personen bekannt machen

Folgendes für die Pinwand:

Sport und Schützenverein Bünsdorf:

1. Vorsitzende: Bärbel Sauer, Dörpstraat 8, 24794 Bünsdorf, Tel.: 04365/209

2. Vorsitzende: Christiane Schnack, Bistenseerweg 12, 24361 Klein Wittensee, Tel.: 04356/613

Kassenwartin: Angela Kruse, Hegenholt 5, 24794 Neu Duvenstedt, Tel.: 04331/30612

Schriftführerin: Doris Schröder, Möhlenbarg 2, 24794 Bünsdorf, Tel.: 04356/1495

Jugendwartin: Ute Muhlack, Bornbarg 8, 24361 Holzbun- ge, Tel.: 04356/1342

Spartenleitung



Segeln: Wolfgang Zielonka, Wühren 34, 24794 Bünsdorf, Tel.: 04356/522 Fax.: .../98828

Gymnastik I: (Montag 20.00 – 21.00 Uhr) Christiane Schnack, Bistenseerweg 12, 24361 Klein Wittensee, Tel.: 04356/613



Gymnastik II: (Montag 19.00 – 20.00 Uhr) Astrid Jeß, Mohr, 24794 Neu Duvenstedt, Tel.: 04331/31157

Mutter und Kind Turnen: (Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr)

Kinderturnen: Donnerstag

Kindergartenalter 16.00 – 17.00 Uhr

Schulkinder < 8 Jahre 17.00 – 18.00 Uhr

Schulkinder > 8 Jahre): 18.00 – 19.00 Uhr

Hannelore Besser, Aalborgstr. 48, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331/27285

Tennis: Johannes Rathje, Am Bleekhoff 2, 24794 Bünsdorf, Tel.: 04356/664

Schützen: (kommissarisch) Hans-Jürgen Hennes, 24794 Steinrade, Tel.: 04357/ 423

Nord-Ostsee-Kanal Staffellauf

(Sa) Am 05. September 1999 fand am Nord-Ostsee-Kanal ein doch sehr "bewegendes" Ereignis statt: Der Staffellauf um den Kanal, genauer gesagt um die östliche Hälfte.

23 Anrainergemeinden von Breiholz bis nach Kiel fanden sich vor geraumer Zeit zu einer LSE-NOK zusammen.

LSE-NOK ist nicht etwa eine neue Form von Rinderwahnsinn, sondern die Abkürzung für Ländliche Struktur und Entwicklungsanalyse – Nord-Ostsee-Kanal.

Dieser Zusammenschluß soll die touristische Attraktivität in diesem Bereich fördern, sowohl durch finanzielle Zuschüsse wie auch durch konzentrierte Vermarktung bereits bestehender oder noch zu schaffender Attraktionen.

Um jetzt auch der Öffentlichkeit zu zeigen, daß eine "gemeinsame Region in Bewegung kommt" wurde ein Staffellauf organisiert.

Ein Staffelholz, gefertigt aus jahrtausend alter Mooreiche, mußte in einem Zeitraum von 12 Stunden von Gemeinde zu Gemeinde befördert werden.

Jede Anrainergemeinde war für die Art und Weise des Transports eigenverantwortlich.

So auch die Gemeinde Bünsdorf. Ob Kindergarten, Altenclub, Sportverein, Feuerwehr oder ganze Familien, jeder durfte mithelfen dieses wertvolle Holz von Gemeindegrenze zu Gemeindegrenze zu bringen.

Gemäß vorgegebenen Zeitplan sollte Bünsdorf um ca. 17.10 Uhr das Staffelholz von Borgstedtfelde übernehmen um es dann nach 1,6 km um 17.35 Uhr an die letzte Gemeinde, Sehestedt zu übergeben. Fast pünktlich übernahm unsere Feuerwehr bei strahlendem Sonnenschein dann auch das Holz und sauste dann nicht etwa im roten Auto, sondern im Laufschrift davon.

Aber nicht nur unsere „Männer für alle Fälle“ legten ein ordentliches Tempo vor, auch alle anderen Gemeindeglieder sorgten dafür, daß das Staffelholz zügig weiterkam. Ob jung, ob alt, ob zu Fuß oder sogar mit dem Dreirad jeder gab sein bestes. Die Kleinsten mußten zwar teilweise erst davon überzeugt werden, daß sie das Holz auch wieder hergaben, aber das hatte im Endeffekt kei-



nen Einfluß auf die gute Zeit in der die Stafette vorankam.

Als Schlußläufer kam nun unser Bürgermeister Jens Kühne. Der am Vortage von ihm selbst markierte Übergabepunkt war schnell erreicht, nur daß die Sehestedter noch ca. 400 Meter weiter weg an der ihrer Meinung nach liegenden Gemeindegrenze auf das Staffelholz warteten. Kurze Ratlosigkeit auf beiden Seiten. Was war geschehen? Gab es Landverkäufe von denen die Bürgermeister nichts wußten? Ganz einfach, es gehört noch zu keiner der Gemeinden, sondern ist im Besitz des Bundes, sprich Bundeswehr.

Doch um keine Zeit zu verlieren, „gemeindete“ unser Bürgermeister das fehlende Stück kurzerhand ein und lief die restlichen Meter auch noch.

Pünktlich wurde das Staffelholz nun übergeben. Bünsdorf hatte es geschafft. Es war ein schönes Gefühl zu sehen wie viele dem Aufruf gefolgt waren am Staffellauf teilzunehmen und mit welchem

Eifer alle dabei waren. Wer jetzt glaubt das war alles täuscht sich. Denn in Sehestedt gab es noch ein großes Abschlußfest im Freizeitpark mit Musik, Bierpils, Grill, Hüpfburg und vieles mehr. Damit auch alle Beteiligten Bünsdorfer an diesem Ereignis teilnehmen konnten, war Fam. Hennings aus Duvenstedt mit ihrem Planwagengespann gebeten worden, die müden Läufer aufzusammeln und zum Endziel zu kutschieren. Das begeisterte natürlich unsere jüngsten Teilnehmer sehr, zumal



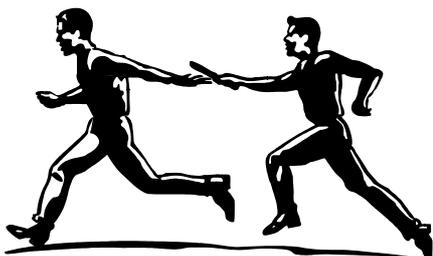
auch noch ein Korb mit Süßigkeiten an „Bord“ war.

So wurde aus der ganzen Aktion doch ein sehr schöner Familienausflug, bei dem für alle etwas geboten wurde.

Ein voller Erfolg!!!

(SP) 72-h-Aktion der Landjugend vom 10.-13.06.1999

Wer selbst nicht dabei sein konnte, wird es der Presse entnommen haben: Unser Kindergarten ist jetzt größer, heller und schöner als zuvor!

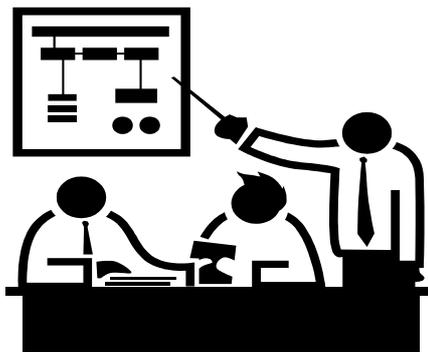


Nun möchte ich in meiner Eigenschaft als Agentin der Aktion die Gelegenheit nutzen und noch einmal allen, die mitgewirkt haben, DANKE sagen. In erster Linie natürlich der Landjugend, aber auch allen Bürgern, Nachbarn, den beiden Kindergärtnerinnen und Eltern der Landjugendlichen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Außerdem möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Jens Kühne und bei Familie Hargens bedanken, ohne deren Mitwirken der Kindergarten gar nicht hätte umgebaut werden können. Und zu guter letzt natürlich auch bei den Sponsoren, die in den Tageszeitungen - trotz der Bitte sie namentlich zu erwähnen - immer zu kurz kommen: Fa. Getränke-Blunk, Fa. Thomas Höpfner, Fa. Elektro Jost, Fa. Holzland Gehlsen, Fa. Kochlöffel, Schmiedebetrieb Kruse, Fa. Teppich-Hof, Fa. UTG Containerdienst, Fa. Bauzentrum Zerssen.

Jetzt noch ein kleiner Rückblick: Als es am Donnerstag um 18.00 Uhr losging, waren alle gespannt, was sie wohl in den nächsten 72 Stunden erwarten würde. Die Landjugend auf die zu bewältigende Aufgabe und alle die, die Aufgabe kannten, wie die Landjugend es schaffen würde.

Nachdem die Aufgabe bekanntgegeben worden war, fanden sich - ohne daß irgend jemand eine Aufteilung vorgenommen hätte - sofort einzelne Gruppen. Eine kümmerte sich um den Aufbau des Landjugendzeltes, eine befestigte das Banner vor dem Kindergarten und eine begann sofort, den Kindergarten leerräumen. Wobei ich darauf hinweisen möchte, daß die Laju den Kindergarten so vorfanden, wie ihn die Kinder mittags verlassen hatten, es waren keine Vorarbeiten gemacht worden.

Nachdem der Kindergarten leerräumt war,



wurden in der Küche und in der Diele die Tapeten abgerissen und die Trennwand herausgestemmt. Dabei - oh Schreck! - stellte sich heraus, daß sofort eine

Stütze benötigt wurde. Dieses Problem wurde aber ganz schnell gelöst und bei Kruse in Steinwarf wurde sofort ein richtiges Stahlprofil in Auftrag gegeben. Als der größte Dreck draußen war, fing sofort eine Gruppe an, eine neue Trennwand herzurichten, die die neuen Kindergartenräume und den Flur von Familie Hargens abtrennt. Eine weitere Gruppe verkleidete den Sicherungskasten in der Diele. Außerdem machte sich Thomas Höpfner an die Arbeit und begann, die Heizrohre zu verlegen. Die Heizungsarbeiten sollten fast die ganze Nacht andauern.

Gleich nach dem Frühstück ging es am Freitag frisch an die Arbeit. Es war total spannend, wie die Kindergartenkinder - die an diesem Tag im Erholungszentrum untergebracht waren - große Augen bekamen, als sie sahen was sozusagen "über Nacht" mit ihrem Kindergarten passiert war. Die Verkleidung für die neue Garderobe wurde angebracht, der fertige Träger wurde installiert und der Fußboden mit Estrich ausgegossen. Die Küche und die Diele wurden tapeziert und es wurde mit den ersten Streicharbeiten begonnen.



Die "beliebteste" Streicharbeit während der Aktion war das Heizrohrstreichen. Am Abend kam Mathias Jost und begann mit einem Laju-Elektro-Team die Lampen im neuen Gruppenraum zu installieren, auch diese Arbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden.



KIA MOTORS

Peters GmbH

Tel. 0 43 31 / 469 469

Am Samstag waren die Lajus sich sicher: Wir sind mit dieser Aufgabe total unterfordert!

Also wurde der Teer vor dem Kindergarten mit dem Kirchenbagger aufgerissen, es wurden Pflastersteine organisiert, man fing an, das Boot zu streichen, es wurde beschlossen, einen Wurfclown zum Spielen für die Kinder zu entwerfen und die Garagenwand neu zu gestalten. Außerdem wurde der



Landjugendkasten aufgemöbelt und erhielt den neuen Stellplatz am Feuerwehrgerätehaus.

Im Kindergarten wurde der Laminatfußboden verlegt. Ausnahmsweise wurde in dieser Nacht nicht gearbeitet, sondern gefeiert, denn Lars Frohbös, der erste Vorsitzende der Landjugend, wurde 25 Jahre alt!

Am Sonntag galt es, noch kleine Restarbeiten vorzunehmen, unter anderem wurde die Garagenwand noch fertiggestellt. Es war natürlich



auch großes Aufräumen angesagt, denn der Kindergarten sollte ja gereinigt und wieder fertig eingeräumt übergeben werden. Zwischendurch wurde dann noch mal "Annegret und Hein" gesungen! Die Nachbarn kamen mit einer wunderschönen Eichenlaubgirlande und ab 18.00 Uhr war dann nur noch Entspannung und Feiern angesagt! Der beste Dank für die geleistete Arbeit waren aber die leuchtenden Augen der Kindergartenkinder, als diese gemeinsam mit den Lajus ihren neuen Kindergarten in Augenschein nahmen.

DANKE!!!

Karola Sieh-Petersen

Eine Liste der Lajus, die mitgemacht haben:

Bünsdorf: Katharina und Anna Sieh-Böhrnsen, Tobias Lage, Ole Büßen und Telse Sieh-Petersen **Ahlefeld:** Katrin und Sandra Haß, Silja Kuhr, Mathias Gohrke und Björn Maaß **Neu-Duvenstedt:** Lars Böhrnsen und Jan Janzen **Holzbuenge:** Ole Bening, Katrin Wommelsdorf, Olaf Kagelmann und Claus Struck **Klein-Wittensee:** Kerstin und Carsten



Verkauf, Vermietung
Vermittlung von Häusern, Wohnungen,
Grundstücken und Gewerbeobjekten
Sachverständige für
bebaute und unbebaute Grundstücke

Silke Beyer

Wentorf 5. Hof Hörnbarg
24794 Bünsdorf
Telefon (0 43 57) 7 15
Autotel. (01 61) 1 41 05 68
Telefax (0 43 57) 12 56

Schierholz **Bistensee:** Sven Romeike und Karsten Petersen **Damendorf:** Christina und Henrike Steinacker und Sören Claußen **Sehstedt:** Jörg Kelm, Matthias und Karsten Tank **Owschlag:** Katrin Rathje, André und Meike Tams-Detlefsen **Fleckeby:** Marita Naeve und Frank (Fiete) Hansen **Büdseldorf:** Stefanie Werner **Goosefeld:** Lars Frohbös **Rickert:** Michael Boyens **Holtsee:** Torben Mohr Brekendorf: Frank Engelland Haby: Jens Nimis

Jugendfeuerwehr Amt Wittensee 2 – Zug

(ibü) Wir sind die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Amt Wittensee und bilden gemeinsam mit den Gemeinden Bünsdorf, Holzbuenge Klein-Wittensee und Groß-Wittensee den 2-Zug.

Wir sind zur Zeit 17 Jugendliche, die sich alle 14 Tage in Bünsdorf zum Dienst treffen. An den Dienstabenden werden Knoten und Stiche, Löschangriffe und das Bergen von Personen geübt. Im Sommer finden unsere Dienste meistens im Freien statt, im Winter dagegen mehr im Gebäude. Der Unterricht besteht aus Theorie und Praxis. Außerdem werden viele „Sonderdienste“ abgehalten z.B. für Leistungsspanne, Kreispokal oder den Bundeswettbewerb. Natürlich nehmen wir auch an Orientierungsmärschen, Volleyballturnieren, Boßeln, Schützenwochen, Laternenumzügen und vielen Veranstaltungen mehr teil.

Unsere Jugendlichen werden zu TS-Lehrgängen geschickt oder machen die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter. Aufnahme der Jugendlichen erfolgt im Alter von 10 Jahren. Uniform wird den Kindern gestellt.

Jugendgruppenleiter: Hendrik Bielfeldt, Stelly.
Jugendgruppenleiter: Jan-Erik Beyer, Zugführerin
2-Zug: Iris Büller

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung!!!! Kommen Sie einfach zu unseren Diensten Freitags ab 18:00 Uhr in Bünsdorf am Feuerwehrhaus .

Was wir bisher erreicht haben

Am 20.09.1998 haben wir erfolgreich an der Leistungsspange teilgenommen. Aus dem 2-Zug haben bereit eine Leistungsspange: Hendrik Bielfeldt, Erik Kröger, Marco Jebe und Jan-Erik Beyer. Am 12.06.1999 haben wir am Bundeswettbewerb der DJF auf Kreisebene in Kronshagen teilgenommen und haben den 2. Platz erreicht. Mit diesem 2. Platz haben wir uns qualifiziert für den Bundes-

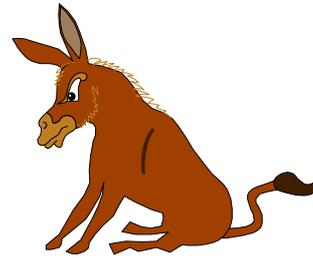


wettbewerb der DJF auf Landesebene in Fahrdorf am 26.06.1999. Hier haben wir einen 7. Platz erreicht. Weiterhin haben wir am 19.09.1999 am Kreispokal in Aukrug teilgenommen, und haben einen erfolgreichen 5. Platz belegt. Am 28.09.1999 haben wir an der Schützenwoche von Groß-Wittensee teilgenommen und haben beim Vergleichsschießen unter den 3-Zügen den 2. Platz belegt. Gleichzeitig haben wir aber noch mit Tim Schoof den besten Einzelschützen gestellt. Bereits am 05.06.1999 haben wir am Orientierungsmarsch der JF Audorf teilgenommen. Am Ende haben wir den 2. Platz belegt. In der ersten Woche der Sommerferien, vom 16.07.-21.07.1999, haben wir am Kreiszeltlager in Ludwigsburg bei Waabs teilgenommen. Auch hier hatten wir wieder eine Menge Spaß!!!!!!

Dieses sind nur einige große Ereignisse der Jugendfeuerwehr Amt Wittensee, wir haben noch viel mehr gemacht. Wenn Ihr jetzt Lust auf Jugendfeu-

erwehr bekommen habt, dann kommt doch einfach mal zu unseren Diensten.

Eure Jugendfeuerwehr Amt Wittensee, 2-Zug



Empfehlungen des Innenministeriums für die Feuerwehren am 31.12.1999/01.01.2000

(Bü) Am 26.08.1999 hat Herr Schönherr vom Innenministerium mit den Leitern der Berufsfeuerwehren und den Kreiswehrlführern erneut das Thema des Jahreswechsel 1999/2000 angesprochen und die damit verbundene Problematik aus feuerwehrtechnischer Sicht dargestellt. Es wurde ebenfalls über die auf örtlicher Ebene zu ergreifenden Maßnahmen diskutiert.

Die Feuerwehren sollen Meßgeräte/Geräte, die

ELEKTRO-JOST



Hegenholt
24794 Neu Duvenstedt

Tel: 04331 - 300565
Fax: 04331 - 300563
Funk: 0172 - 413 7414

-Elektroinstallation

-Lichttechnik

-Haushaltsgeräte

-Sicherheitssysteme

-Daten- und

Netzwerktechnik

-Brandschutz

-Blitzschutz

uvm.

**Heute installieren für die Zukunft
ELEKTRO-JOST**

mit Elektronik und/oder Chips ausgestattet sein könnten überprüfen, überprüfen lassen oder im Zweifelsfall außer Betrieb nehmen.

Außerdem sollen wir die Löchwasserversorgungen überprüfen sowie die Löschwassereutnahmestellen aus unabhängiger Löschwasserversorgung und die Löschwasserrförderung über lange Schlauchstrecken trainieren.

Weiterhin sollen wir den Kontakt mit der örtlichen Polizei aufnehmen, um eine Zusammenarbeit mit Ihr zu ermöglichen. Auch sollen wir die Funkgeräte, die Fahrzeuge, die Stromerzeuger und die Tauchpumpen auf Treibstoff kontrollieren. Ersatzmeldewege zur Kreisleitstelle erkunden und Betreuungszentren vorplanen wie z.B. Dorfgemeinschaftshaus. Auch sollen wir vorhandene Feldküchen überprüfen und in Bereitschaft halten, transportable Gasheizungen besorgen und Wolldecken zu Verfügung haben.

Maßnahmen zum Jahreswechsel



Bereitschaftsdienst in jeder Feuerwehr

- (1) min. 1/3 der aktiven Mitglieder von zu Hause alarmierbar
- (2) Präsenz im Feuerwehrhaus min. Staffstärke 1/5
- (3) Vorsorglich Alkoholverbot für mögliche Einsatzkräfte
- (4) Mit dem Fahrzeug in brandgefährdeten Gebieten Streife fahren
- (5) ggf. Feuerwehrhaus als Not-Meldestelle einrichten und diese den Einwohnern rechtzeitig über die Presse bekanntgeben
- (6) evtl. örtliche „Erste-Hilfe-Station“ im Feuerwehrhaus einrichten
- (7) All diese Sicherheitsmaßnahmen üben wir das ganze Jahr über, was sollen wir denn noch machen???

Können wir, wenn wirklich eine so große Prob-

lematik entsteht, so viel dabei machen????

Dann sind nicht nur die Feuerwehr, die Polizei oder eine der vielen Hilfsorganisationen gefragt, sondern jeder Bürger ist gefragt!!!!!!

Eure Feuerwehr Bünsdorf

Tante Adelheid kommt!

Bünsdorfer Lajus spielen Theater !

(SB) Auf der Theaterbühne im "König Ludwig" zu Bünsdorf herrscht Aufregung. Eben ist ein Brief von Tante Adelheid eingetroffen, in dem sie ihren Besuch bei ihrem Neffen Egon und seiner Frau Wilma ankündigt, da sie den beiden ihre Gaststätte überschreiben möchte.

Kurz vorher sitzen Egon, der Hausherr (gespielt von Lars Frohbös) mit Fritz (Lars Schacht) und Paul (Lars Böhrnsen) noch gemütlich zur abendlichen Skatrunde im Wohnzimmer zusammen. Es wird gefeiert, denn Wilma hat ihren Mann Egon verlassen, weil eines Morgens ein fremder BH in seiner Tasche steckte, für dessen Herkunft er keine Erklärung parat hatte.



Da Tante Adelheid jeden Moment eintreffen kann, muß eine Frau her und so wird beschlossen, Paul zu Wilma zu machen. Vor den Augen der Zuschauer wird Paul entkleidet und schlüpft dann in Wilmas Garderobe nebst zu kleinen Hackenschuhen. Paul macht mit seiner hohen Stimme auf Tante Adelheid (Katrin Haß) einen guten Eindruck.

Plötzlich kommt Frieda, Pauls Frau, (gespielt von Henrike Steinacker) auf die Bühne und ist über die Verkleidung ihres Mannes verwundert. Zu guter letzt kehrt die echte Wilma (Katharina Sieh-Böhrnsen) zurück und gerät aus der Fassung, als sie

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik für innen und außen
- Elektroinstallationen
- Satellitenanlagen
- Hausgeräteverkauf

STAAL - Elektrotechnik Meisterbetrieb

Mückenbarg 42
24794 Bünsdorf
Fax 04357 - 999 665
Tel. 04357 - 999 666
kostenfreie Anfahrt

Maik Staal
Elektrotechnikermeister



die 3 Frauen im Wohnzimmer sieht. Tante Adelheid ist nun gänzlich verwirrt, Egon sitzt zerschlagen auf dem Sofa. Schließlich wendet sich das Stück doch noch zum Guten, Frieda reißt Paul die Perücke vom Kopf und löst damit die Verwechslung auf. Fritz behebt den Ehestreit, indem er gesteht den BH in Egons Tasche gesteckt zu haben, und die Gastwirtschaft bekommen Egon und Wilma natürlich auch.

Mit langem Beifall wurden die Bünsdorfer Lajos für die Darstellung ihres Stücks auf dem Ernteball am 2.10. belohnt. Auch beim Auftritt vor dem Bünsdorfer Altenclub und auf dem 2. Ernteball in Holzbunge war das Publikum begeistert. Die Laienspielgruppe, die sich wegen des relativ großen Zulaufs an Schauspielern momentan keine Nachwuchssorgen machen braucht, zeigte ihr Stück auf dem plattd. Abend am 5.11. um 20 Uhr im "König Ludwig" und am 24. 11. um 20 Uhr im „Haby Krog“ erneut.

Landjugendgruppe Bünsdorf u. U.

Es sind noch Plätze frei!

(SP) Die **Bünsdorfer Landjugend** fährt am 23. 1. 2000 mit einem Bus nach Hamburg zum Musical „**Buddy Holly**“. Das Musical zeigt die Legende der amerikanischen Musikstars Buddy Holly, der in den 50er Jahren mit Rock-n-Roll Songs, wie „Peggy Sue“ und „That'll be the day“ berühmt wurde. Abfahrt ist um 17.30 Uhr am König Ludwig in Bünsdorf. Die Kosten für Busfahrt und Eintritt betragen 40,-DM. Anmeldungen bis 2. 1. Bei Anna Sieh-Böhrnsen (Tel: 04357/723)

Ab dem 14. 2. 2000 machen wir wieder einen 8 wöchigen **Tanzkurs**. Immer montags, 19.30 Uhr im „König“Ludwig“. Infos und Anmeldung bei Katrin Haß (Tel:04353/1277).

Am 16. 4. 2000 findet die traditionelle **Orientierungsfahrt** statt und am 22. 4. 2000 ist die Siegerehrung im Rahmen des **Osterballs**.

Der Altenclub Bünsdorf stellt sich vor

(Ah) Der Altenclub Bünsdorf hatte am 19. Juni 1999 Geburtstag und konnte am 20. Juni mit vielen Senioren und Ehrengästen sein 25 jähriges Bestehen feiern. 300 Altenclubnachmittage; darunter 100

Nachmittagsfahrten haben in dieser Zeit stattgefunden. Die Senioren aus den Gemeinden Bünsdorf, Neu Duvenstedt, Holzbunge, Bistensee und Klein Wittensee konnten an den Nachmittagen im „Dörpskrog“ und im „König Ludwig“ mittels Diavorträgen und Videos in viele ferne Länder reisen; aber auch Schleswig-Holstein genauer kennenlernen. Besonders bei den 4 Fahrten pro Jahr innerhalb von Schleswig-Holstein und Hamburg erschlossen sich uns die Bedeutung und die Schönheiten unseres Landes. Referate über die Landschaften, durch die wir fahren, und über unsere Reiseziele vertieften die Kenntnisse über unsere Heimat.

Der Altenclub Bünsdorf wurde am 19. 6. 1974 von Rektor Alfred Hoffmann, dem damaligen Bürgermeister Hans Mohr, Ilse Kühne und Lena von der Ahe gegründet. Etwa 100 Besucher kommen zu den Erntenachmittagen und zu den Weihnachtsfeiern. In der Regel kommen 60 –80 Frauen und Männer im Alter von 60 – 90 Jahren zu unseren Nachmittagen. Auch Alten-, Kranken- und Geburtstagsbesuche machen wir gerne. Wir, das ist das Betreuerteam Ilse Kühne, Karin Henne, Elisabeth Kuhr und Lena von der Ahe. Wir planen und organisieren die Altenclubveranstaltungen. Seit 1979 halte ich jedes mal eine andacht in Form einer Ansprache aus christlicher Sicht über ein Thema, das Ältere interessiert. War ein Pastor dabei, übernahm er diese Aufgabe. Wir wurden stets von Pastoren gut unterstützt.

Nun denken wir an die Zukunft.: Am 18. Dezember 1999 wird im „König Ludwig“ die Vorweihnachtsfeier sein. Dieser festliche Nachmittag wird wie seit 25 Jahren von den Kommunal-Gemeinden Bünsdorf, Neu Duvenstedt, Holzbunge Bistensee und Klein Wittensee, der Kirchengemeinde und dem Altenclub gemeinsam veranstaltet und stimmt mit seinem reichhaltigen Programm auf das Weihnachtsfest ein. Am 26. Januar 2000 wird Franz Lehmer, Rendsburg, Videofilme zeigen. Am 23. Februar 2000 findet ein „Bunter Nachmittag“ statt mit viel Spielen und viel Spaß. Pastor Dr. Thomas Schleiff aus Heide wird am 15. März 2000 aus seinen heiter-besinnlichen Büchern vorlesen und dazwischen mit uns singen. Im Altenclub-

nachmittag am 12. April 2000 wird Mathias Hohn-ecker aus Bünsdorf einen sehr interessanten Diavor-trag über seinen Aufenthalt in Thailand halten. – Soviel über das erste Jahresdrittel.

Der Altenclub Bünsdorf ist eine offene Gemein-schaft der Kirchengemeinde. Er wird durch Zu-schüsse der Kirchengemeinde und der 5 Kommu-nalgemeinden finanziert. Auch Spenden ermögli-chen es, ein gutes Programm anzubieten. Wir hei-ßen alle Älteren herzlich willkommen! Mit freund-lichen Grüßen

Lena von der Ahe

Kartoffelfest und Brückenschlag Gut Schirnau-26.9. 1999

(af) Auf dem Kartoffelprobiertag der Familie

**SCHIRNAUER
KARTOFFELN**

**Bei uns können Sie
rund um die Uhr
Kartoffeln der Sorten
Linda und Cilena
in unserem Container
in Selbstbedienung
erwerben.
Ab 50 kg liefern wir
zu Ihnen nach Hause.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DAUERVERKAUF IN SELBSTABHOLUNG AM HOF
Gut Schirnau

Qualität aus Schleswig-Holstein

Telefon 04331-39097
Familie Fedder · Gut Schirnau · 24794 Bünsdorf

Fedder konnten sich jung und alt über die Land-wirtschaft und im speziellen über den Kartoffelan-bau auf dem Gut Schirnau informieren. Es bestand

die Möglichkeit die Sorten Linda und Cilena zu probieren. Über 700 Menschen folgten der Einla-dung und ließen sich die verschiedenen Kartoffel-gerichte schmecken, außerdem standen viele land-wirtschaftliche Produkte zum Erwerb. Das Schminken der Kinder sowie die Kutschfahrten machte nicht nur den Kindern Freude.

Im nächsten Jahr wird es wieder ein Kartoffel-fest geben. Am Nord-Ostsee-Kanal wurde am Vormittag der neue Brückenanleger vom Landrat Bellmann und dem stellvertretendem Bürgermeister Johannes Rathje eingeweiht. Ein großer Stein erin-tert an diesen Tag. Der Anleger bietet jetzt die Möglichkeit ,mit dem Schiff der Personenschiffahrt Rendsburg, viele Attraktionen am NOK zu besu-chen.

Kartoffel-Tomaten-Auflauf

(af) 1Portion

3mittlere Kartoffeln (Linda o.Cilena)

in etwas Wasser garen, pellen und in Scheiben schneiden.

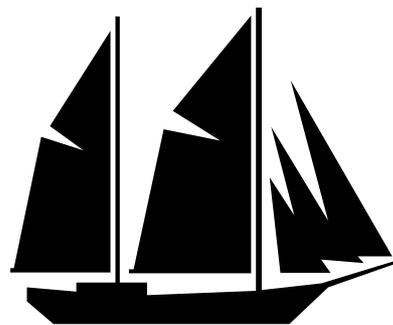
200g Tomaten in Scheiben schneiden, mit den Kartoffeln in eine Form schichten.

20g Emmentaler in Stückchen dazwischen legen, *1Ei, 1Eßl Milch Pfeffer, Salz und Muskat (ev. Basilikum, Oregano)* nach Geschmack, verquirlen und über die Kartoffeln gießen. mit *15g geriebenen Emmentaler* bestreuen.

4min bei 600Watt in die Mikrowelle

oder 20 min bei 200 C in den Backofen.

Leichte Vollkost, die schmeckt. Viel gesundes Eiweiß, leicht verdauliche Kohlenhydrate, Kali-um, Magnesium und Vitamin B6!



Pause für Tschernobyl-Aktion

(Zi) Beim Nachtreffen zur diesjährigen Tschernobyl-Aktion am 9. November im Ge-meindehaus am Bünsdorfer Pastorat wurde dem Helfer-Team die traurige Gewißheit: im Jahr 2000 wird es eine erneute Hilfsaktion der Kir-chengemeinde Bünsdorf für Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl nicht geben.

Die unabwendbaren Kosten für ein gemein-sames Gastdomizil und den Reisetransport der Kinder betragen etwa 40 000 DM. Soviel Geld wird durch Spenden und Zuschüsse nicht mehr rechtzei-tig aufgebracht werden können. Daran kann auch die Unterstützung durch die Nachbarkirchengemeinde

meinde Hütten und viele andere Spender nichts ändern.

Angesichts dieser Lage wurde erwogen, ob man durch eine Änderung des Konzepts die Tschernobyl-Aktion retten könne. Beim Verzicht auf einen gemeinsamen Heimaufenthalt ließen sich gewiß Kosten sparen. Die Gasteltern müssten dann die Kinder für die gesamte Erholungszeit bei sich aufnehmen. Viele Gasteltern waren dazu auch bereit und in der Lage. Es erwies sich aber, dass, abgesehen von den gewaltigen organisatorischen Problemen, das eigentliche Ziel der Aktion in Frage gestellt würde. Eine Stärkung der Immunabwehr kann man nur erhoffen, wenn die Kinder sich hier wirklich wohl fühlen. Dazu gehört, daß sich die acht- bis zwölfjährigen Kinder ständig in ihrer Sprache mitteilen können. Als einzelne in der fremden Sprachwelt der Gasteltern könnten sie trotz aller Zuwendung seelisch Not leiden. Kurzum: das Alternativkonzept erwies sich als nicht tragfähig.

So machten sich bei den Helfern allmählich in dem zweistündigen Gespräch Gefühle der Enttäuschung breit. Aber: was 2000 nicht wird, kann 2001 noch werden. Und zu guter Letzt wird man sich vielleicht auch etwas Stolz leisten können auf den gewaltigen Beitrag der dörflichen Region um Bünsdorf zur Weltgesundheitshilfe in den vergangenen 7 Aktionen .

LSE Hüttener Berge stellt ihre Projekte vor

(Zi) Die Verantwortlichen für die Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse „Hüttener Berge“ bietet allen Einwohnern der Region zwischen Schlei und Nord-Ostsee-Kanal an, sich über die erarbeiteten Leitprojekte in der Zeit von 10 bis 15 Uhr am Samstag, den 27. November 1999 im „Redderkrog“ in Holzbunge informieren zu lassen. Kompetente Gesprächspartner stehen bereit, um die Projekte „Knickholzverwertung Domsland“, „Kolonistenhof“, „Hardsvogtei“, „Rad- Reit- und



Wanderwegenetz“, „Schlei- und Kanalschiffahrt“,

„Kunst und Kultur“ und „Informationszentrum für Tourismus, Umwelt und Natur“ zu erläutern.

Nocheinmal LSE – NOK!

(cf) Am 18.11.1999 fand in Eckernförde ein Workshop zum Thema LSE NOK statt. Dabei wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit folgenden Projekten beschäftigen:

- Schiffsanleger ins Rad- und Wanderwegenetz integrieren
- Spielmöglichkeiten und Aktivitäten am Kanal
- Kombipack Schiffsverkehr
- Servicestationen am Kanal
- organisierte Touren
- Erlebnisswelt NOK, Marketingkonzepte, Marketingbroschüre
- wiederkehrende Aktionen

Das Gebiet der LSE NOK ist etwas weiter gefaßt als die Wasserfläche des Kanals. - Bünsdorf gehört voll dazu!! Eine LSE funktioniert nur mit den Menschen der Region, mit ihren Ideen, Aktionen und ihrem Einsatz für die Sache. Deshalb ist nun jeder mit Hochdruck aufgefordert, sich Gedanken zu machen, diese Aktion zu unterstützen und etwas für die Belebung unserer Region zu tun, denn Radwege die für Touristen gebaut und gefördert werden, dürfen auch von Bünsdorfern benutzt werden.

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen Carsten Fedder Tel. 04331/39097, Bärbel Sauer Tel. 04356/209 oder das Büro Lebensraum Zukunft, Herr Dr. Dieter Kuhn, Tel. 04351 735270 zur Verfügung.

↓↓↓ Leserbriefe: ↓↓↓

erwünscht!

↑↑ Leserbriefe ↑↑

Redaktionsanschrift:

Wolfgang Zielonka (Zi), Wühren 34,
24794 Bünsdorf Tel.04356/522
Fax. /98828

Anzeigenverwaltung

Otto Büller (Bü) Tel.u.Fax.: 04357/1091

Beiträger:

Otto Büller (Bü) Tel.u.Fax.: 04357/1091
Iris Büller (ibü) Tel.u.Fax.: 04357/1091
Anja Fedder (af) Tel. 04331/39097
Carsten Fedder (cf) } Fax./39597
Hans-Jürgen Hennes (Hjh) Tel. 04357/423 Fax../489
Jens Kühne (Kü) Tel. 04356/1094
Bärbel Sauer (Sa) Tel. 04356/209
Anna Sieh-Böhrnsen (SB) 04357/723
Karola Sieh-Petersen (SP) Tel.:04356/470